

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Freitag den 1. April 1870.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien als Schwurgerichtshof hat mit rechtkräftigem Erkenntnis vom 26. Februar d. J. B. 4880, das Verbot der Weiterverbreitung der Druckschrift: „Begrüßungsrede zur Gründungs- und Fahnenentzündungsfeier des Arbeiter-Vereins-Bundes in Graz am 12. December 1869, gehalten von Andreas Schen, Delegirter des Arbeiter von Wien Preis 5 kr. ö. W. Wien, im Selbstverlage des Verfassers 1869“ nach § 36 des Preßgesetzes ausgesprochen.

Bom k. k. Landesgericht in Straßfach.

Wien, am 24. März 1870.

Boschan mp.

Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 25. Februar 1870.

1. Das dem S. Menans und Comp. auf eine Verbesserung der Maschinen zur Fabrication der Nägel, Stifte u. dgl. unterm 14. Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achtten Jahres.

Am 27. Februar 1870.

2. Das dem Anton Budinić auf die Erfindung, Kohlenstücke aus Netzwerk herzustellen, unterm 8. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

3. Das dem Matthäus Führntratt auf die Erfindung eines sogenannten „Telephon“, wodurch es ermöglicht wird, daß zwei entfernte Personen mit einander mündlich correspondiren können, unterm 5. Februar 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten bis inclusive siebten Jahres.

4. Das dem Georg Schneider auf eine Verbesserung an den Telegraphen-Typen-Apparaten unterm 20. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 1. März 1870.

5. Das dem J. Justus und Anton Niegel auf die Erfindung, Verschleppungen und Verhandlungen der Flusshütte als Hindernisse der Schifffahrt durch Locomotive-Regulatoren zu beseitigen, unterm 25. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Karl Schwarz und S. Rothmüller auf die Erfindung, Sand auf eine bis jetzt noch nicht bekannte Weise zum schnellen und sicheren Anhalten der Züge auf Locomotiv- und

Pferde-Eisenbahnen zu verwenden, unterm 19. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Ludwig Steyer und Samuel Rothmüller auf eine Verbesserung an den Kurbrenner für Petroleumlampen unterm 16. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 5. März 1870

8. Das dem Joseph M. Pollak und Joseph J. Schnabl auf die Erfindung und Verbesserung der Phosphor-Feuerzeuge unterm 12. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Über die Einsprache des Becher und Hildesheim gegen den Rechtsbestand des dem Franz Ritter von Wertheim unterm 16ten August 1865 auf Verbesserungen an seinem privilegirt gewesenen amerikanischen Combinations-Schloße ertheilten, seither durch Zeitablauf erloschenen Privilegiens, erkennt das Handelsministerium auf Grundlage der diesfalls abgeführten eindringlichen Untersuchung und des hierüber eingeholten technischen Befundes, daß dem Gegenstande dieses erloschenen Privilegiens, mit Ausnahme der Construction der Schlüssel mit dreisachen Platten (Fig. 18 der Zeichnung zur bezüglichen Privilegiums-Beschreibung) mit ganz verdeckten Zähnen (Fig. 19) und mit verschließbaren Zähnen (Fig. 20 und 21) in allen übrigen Theilen schou zur Zeit der Überreichung des Privilegiengesuches (3. Juli 1865) die Grundbedingung der nach § 1 Pr. Gesetzes zum Rechtsbestande eines Privilegiens erforderlichen Eigenschaft der Neuheit gemangelt hat.

Wien, am 4. März 1870.

(111—2) Nr. 2467.

Kundmachung.

Die dem hierortigen k. k. Ingenieur Heinrich Hausner zufolge Verordnung vom 1. December 1866, B. 10726, übertragen gewesene Ermächtigung zur Bannahme der Dampfkesselproben im Rayon des bestandenen pol. Bezirkes Umgebung Laibach geht, vom 1. April d. J. angefangen, an den hierortigen k. k. Oberingenieur Wenzel Stedry über, was zur Benehmungsweise der Betreffenden hiemit bekannt gemacht wird.

Laibach, am 26. März 1870.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

(98—3)

Nr. 2180.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz vom 4. März 1870, B. 1208, sind für das Jahr 1870 drei Sigmund Freiherr von Schwizkische Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechszwanzig Gulden ö. W., für Witwen und Fräuleins aus dem kärntischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Taufchein und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis 20. April d. J.

bei dieser Landeszeitung einzubringen.

Laibach, am 17. März 1870.

(105—2)

Nr. 2284.

Kundmachung.

Mit Bezug auf den § 7 des Gesetzes vom 9. März 1869 wird kundgemacht, daß das angefertigte Verzeichniß der zum Geschworenennamte berufenen Gemeindemitglieder

bis zum 8. April 1870

im magistratlichen Amtssociale (Expedite) zu Jedermanns Einsicht aufliege, und daß es den Betreffenden frei stehe, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen in die Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise auf Grund des § 5 des bezogenen Gesetzes seine Ablehnungsgründe geltend zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. März 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

(457—3)

Nr. 601.

Reassumirung executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Međenjak von Unter-Piroschitz gegen Martin Kuntarit von Zirkle wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1868, B. 3991, schuldiger 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rechts-Nr. 211 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 900 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. April 1870,

reassumando Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurlsdorf, am 28ten Jänner 1870.

(588—2)

Nr. 537.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zavornik von Žalma die executive Versteigerung der dem Josef Fink von Kleinražna gehörigen, gerichtlich auf 4749 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelsberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.

Nr. 86 ad Steuergemeinde Ražna vor kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

2. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Jänner 1870.

(280—3) Nr. 9022.

Übertragung 2. und 3. executive Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18. September 1869, B. 7067, auf den 7. December 1869 und 7. Jänner 1870 angeordnete zweite und dritte executive Realitäten-Feilbietung in der Executions-Sache der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Schneideršitz von Feistritz, gegen Josef Balnwick Nr. 14 von Dornegg peto. 13 fl. 60 fr. c. s. c. wird mit dem vorigen Bescheide und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

31. Mai und

1. Juli 1870

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten November 1869.

(581—3)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bouk von Šjela Nr. 4 gegen den Nachlaß der Marianna Kjuder zu Handen des Johann Kjuder in Štrize Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1868, B. 5426, schuldiger 283 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neukofel sub Tomo I, pag. 50 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 283 fl. 50 fr. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,

27. Mai und

28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1870.

(411—3) Nr. 6212.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landsträß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landsträß gegen Martin Jurdić von Šcherendorf wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1858, B. 2223, schuldiger 2 fl. 77 fr. ö. W.

(572—3)

Nr. 772.

c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rechts-Nr. 131/2 vor kommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 163 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. April 1870, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landsträß, am 1. October 1869.

(648—2) Nr. 384.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoſetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Majcen von Šinadole wegen schuldiger 362 fl. 25 fr. in die Relicitation der vom Anton Majček aus Senoſetsch um den Meistbot von 761 fl. erstandene, früher dem Lorenz Majcen aus Šinadole gehörig gewesene, im Grundbuche Herrschaft Senoſetsch sub Urb.-Nr. 285 vor kommenden Realität wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse gewilligt, und hiezu die Tagssatzung auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senoſetsch, am 3ten Februar 1870.

(421—1)

Nr. 277.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 21. November v. J. 3. 5163, fund gemacht, daß über Ansuchen der l. l. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, die mit Bescheide vom 21. November v. J. 3. 5163, auf den 26. Jänner und 26. Februar d. J. angeordneten executive Feilbietungen der im Grundbuche Scherenbüchl Urb. und Rechts-Nr. 28 vorkommenden, dem Johann Gließ von Aich gehörigen Realität als abgehalten erklärt, und die auf den 26. März d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

27. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem fröhern Anhange übertragen werde.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 19ten Jänner 1870.

(285—1)

Nr. 2056.

Erinnerung

an Anton, Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmač, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kronau werden Anton, Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmač, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosmač von Längenfeld Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährterkennung und Löschungsgestattung der für dieselben auf der klägerischen Realität zu Längenfeld Consc.-Nr. 6 sub Urb. - Nr. 2624/2002 Grundbuch ad Weißfels hafenden Erbtheile, und zwar: für Anton Kosmač pr. 100 fl. nebst sechs-jähriger Kost und Beitrages von 50 fl. für Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmač je pr. 300 fl. eine Kuh und Bettgewand, dann für die Manns-individuen je fünf Schafe und für die Weibspersonen je 15 Schafe und weiters je acht Mering Getreide und Hochzeitemal, sub praes. 10. December 1869, Z. 2056, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Willmann von Längenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 10. December 1869.

(349—1)

Nr. 167.

Erinnerung

an Johann und Helena Kitel, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger oder Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kronau werden Johann und Helena Kitel, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger oder Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Klinger von Jauerburg Hs.-Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Verjährter- und Erloschenerklärung der für sie auf der klägerischen Realität zu Jauerburg Consc.-Nr. 11 sub Urb. - Nr. 33 ad Jauerburg hafenden Salzpost pr. 100 fl. nebst Unterhalt und Zubesserung, sub praes. 4. Februar 1870, Z. 167, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Preßner von Kärnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 4. Februar 1870.

(611—1)

Nr. 24.

Erinnerung

an Simon und Jakob Pitsch, Miza und Sebastian Wertschitsch.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Lack wird den Simon und Jakob Pitsch, Miza und Sebastian Wertschitsch hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Schifferer von Saznitz Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährterkennung nachstehender, auf der Hubrealität Urb. - Nr. 2362 ad Herrschaft Lack, Hs.-Nr. 26 zu hl. Geist, und auf der Ackerrealität Urb. - Nr. 2362/II des nämlichen Grundbuches hafenden Salzposten, als:

1. des für Jakob Kopin, rücksichtlich des Gemeintheiles Na dobrav, intabulierten Bestandcontractes vom 13ten December 1791;

2. des zu Gunsten des Valentin Schifferer, rücksichtlich des Ackers pri Zabenc, resp. des Kaufschillings von 330 fl. L. W., intabulierten Kaufbriefes vom 15. Jänner 1803;

3. des für Andreas Sicherle versicherten Schuldcheines v. 28. December 1808 pr. 200 fl.;

4. des zu Gunsten des Paul Kuralt betreffs eines Gemeintheiles intabulierten Kaufbriefes v. 27. April 1810;

5. des für Anna Krener, rücksichtlich des Betrages pr. 852 fl. auf dem Kaufcontracte vom 15. Jänner 1803 und dem Schuldcheine de intab. 31ten December 1808, pränotirten Notariats-Actes vom 25. Juni 1814;

6. des zu Gunsten der Barbara Schifferer auf dem Kaufcontracte vom 15. Jänner 1803 superintabulierten Vergleiches vom 18. September 1811 pr. 85 fl.,

sub praes. 15. Jänner 1870, Z. 161, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathäus Porenta von Saznitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Lack, am 7ten Jänner 1870.

(564—1)

Nr. 258.

Erinnerung

an Mathäus Bidiz von Triest, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Reisnitz wird dem Mathäus Bidiz von Triest, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Perjatel von Reisnitz Hs.-Nr. 38 wider denselben die Klage auf Verjährter- und Erloschenerklärung von zwei Salzposten pr. 242 fl. 54 fr. und 286 fl. 45 fr. e. s. c., sub praes. 17. Jänner 1870, Z. 258, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. April 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, l. l. Notar von Reisnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reisnitz, am 12ten Februar 1870.

(609—1)

Nr. 161.

Erinnerung

an Jakob Kopin, Valentin Schifferer, Andreas Sicherle, Paul Kuralt, Anna Krener und Barbara Schifferer und deren Rechtsnachfolger, sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Lack wird den Jakob Kopin, Valentin Schifferer, Andreas Sicherle, Paul Kuralt, Anna

Krener und Barbara Schifferer und deren Rechtsnachfolger, sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Franz Sicherl und Elisabeth Jamnik von hl. Geist wider dieselben die Klage auf Verjährter- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der Hubrealität Urb. - Nr. 2362 ad Herrschaft Lack, Hs.-Nr. 26 zu hl. Geist, und auf der Ackerrealität Urb. - Nr. 2362/II des nämlichen Grundbuches hafenden Salzposten, als:

1. des für Jakob Kopin, rücksichtlich des Gemeintheiles Na dobrav, intabulierten Bestandcontractes vom 13ten December 1791;

2. des zu Gunsten des Valentin Schifferer, rücksichtlich des Ackers pri Zabenc, resp. des Kaufschillings von 330 fl. L. W., intabulierten Kaufbriefes vom 15. Jänner 1803;

3. des für Andreas Sicherle versicherten Schuldcheines v. 28. December 1808 pr. 200 fl.;

4. des zu Gunsten des Paul Kuralt betreffs eines Gemeintheiles intabulierten Kaufbriefes v. 27. April 1810;

5. des für Anna Krener, rücksichtlich des Betrages pr. 852 fl. auf dem Kaufcontracte vom 15. Jänner 1803 und dem Schuldcheine de intab. 31ten December 1808, pränotirten Notariats-Actes vom 25. Juni 1814;

6. des zu Gunsten der Barbara Schifferer auf dem Kaufcontracte vom 15. Jänner 1803 superintabulierten Vergleiches vom 18. September 1811 pr. 85 fl.,

sub praes. 15. Jänner 1870, Z. 161, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathäus Porenta von Saznitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Lack, am 16. Jänner 1870.

(672—1)

Nr. 778.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Janežič von Videm gegen den Anton Moderschen Nachloß, resp. dessen Erben Anton Moders, unter Vertretung des Lukas Moders von Zaboršt und Maria Moders in Graz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Sept. 1869, Z. 4123, schuldiger 100 fl. L. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb. - Nr. 27/c vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 100 fl. L. W., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. April,

27. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchegektract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 22ten Februar 1870.

(629—1)

Nr. 414.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dorer von Castelnovo di Zara, als Vormund der mj. Anna Kovač, durch seinen Machthaber Johann Terpin, l. l. Notar in Littai, gegen Johann Scherko von Bač Nr. 22 wegen aus dem Urtheile vom 16ten September 1866, Z. 3659, schuldiger 210 fl.

ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ponovitsch Urb. - Nr. 12, Rechts-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 954 fl. 80 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. April,

21. Mai und

23. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchegektract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 9ten Februar 1870.

(326—3)

Nr. 2055.

Erinnerung

an Mathias Santler und dessen Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem Mathias Santler und dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Michael Oman, Besitzer der Sverchube Consc. - Nr. 51 in Ratschach, wider dieselben die Klage auf Verjährter- und Erloschenerklärung bezüglich der für Mathias Santler auf der dem Kläger Michael Oman gehörigen, im Grundbuche Weißfels einliegenden Sverchube zu Ratschach Consc. - Nr. 51 und Urb. - Nr. 386 hafenden Salzpost aus dem Schuldbrüfe vom 21. Mai 1803 pr. 400 fl. sammt Anhang, sub praes. 10. December 1869, Z. 2055, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Blass Wiegels von Arnoldstein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 10. December 1869.

(174—3)

Nr. 17.

Erinnerung

(738—1)

Nr. 1349.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, da in der Executionssache des Simon Pessiač, wider Alois Ramutha und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes, durch ihren Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, auch zu der auf den 14. d. M. anberaumt gewesenen zweiten executiven Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 67 in Laibach, St. Floriansgasse, ein Kauflustiger nicht erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung

am 25. April 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts vor sich gehen werde, bei welcher das Haus allfällig auch unter dem SchätzungsWerthe von 4500 fl. hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. März 1870.

(737—1)

Nr. 318.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte RudolfsWerth wird die executiven Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, im Grundbuche der Stadt RudolfsWerth sub Act.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 vor kommenden, gerichtlich auf 2500 fl., 600, 400, 600, 650 und 150 fl. ö. W. bewertheten Hoffstatt in Hühnerdorf Nr. 1 für abgehalten erklärt werden, und daß es nur bei der auf den

22. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1870,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den obigen SchätzungsWerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

RudolfsWerth, am 15. März 1870.

(691—2)

Nr. 1222.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner 1870, B. 140, hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 7. März 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung des in der kainischen Landtafel vor kommenden landäflichen Gutes Oberradelstein, auch Radelstein genannt, im gerichtlichen SchätzungsWerthe per 70.080 fl. 43 kr. kein Kauflustiger erschienen ist,

am 25. April 1870
zur zweiten und

am 30. Mai 1870

zur dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschriften werden wird.

Laibach, am 11. März 1870.

Nr. 1349.

(743—2)

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß der Tabularbescheid vom 15. Februar 1870, B. 790, für die unbekannt wo befindlichen Lorenz Lašnik und Franz Likovic dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei.

Hievon werden dieselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 12. März 1870.

(620—3)

Nr. 1047.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache des Franz Piskur, durch Herrn Dr. Suppan, wider Josef Perteku die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 8. Jänner 1870, B. 55, auf den 28. Februar und 28. März 1870 angeordneten Termine zur executiven Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Kroisenegg sub Urb.-Nr. 1, Act.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1551 fl. bewertheten Hoffstatt in Hühnerdorf Nr. 1 für abgehalten erklärt werden, und daß es nur bei der auf den

25. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, bei diesem Landesgerichte angeordneten dritten Feilbietung mit dem Anhange zu verbleiben habe, daß hiebei die Realität allfällig auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 1. März 1870.

(504—2)

Nr. 23339.

Grinnerung

an Simon Burger, Margareth Goršič, Michael Stoppar, Jakob Pangerc, Anna Koprivc, Martin Mechle, Caspar Christof, Simon Bartel und Anton Baltazar und deren Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Simon Burger, Margareth Goršič, Michael Stoppar, Jakob Pangerc, Anna Koprivc, Martin Mechle, Caspar Christof, Simon Bartel und Anton Baltazar und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Sipel, durch Dr. Goldner, gegen dieselben die Klage de praes. 23. December 1869, B. 23339, auf Verjährungs- und Eiloschenerklärung der auf der im ehemaligen Grundbuche Zobelsberg sub Rect.-Nr. 404, Tom. I, Fol. 146 vorkommenden Realität zu Gunsten obiger Gläubiger intabulirten Schuldscheine vom 29ten April 1801, intab. 29. April 1801, vom 4. März 1802, intab. 3. Mai 1802, vom 22. Juni 1802, intab. 29. October 1802, vom 24. Juni 1803, intab. 24. Juni 1803; des Heiratsvertrages vom 6. October 1803, intab. 29. October 1803; des gerichtlichen Bekanntnisses vom 4. Sept. 1804, intab. 5. Sept. 1804; des Vergleiches vom 21ten Sept. 1804, intab. 16. Jänner 1805, executive intab. 8. November 1806; der Obligation ddo. Zobelsberg 1. Juni 1815, intab. 1. Juni 1815; des Schuldscheines vom 21. December 1821, intab. 8. Febr. 1822, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange der §§ 16 und 29 der o. G. O. angeordnet und zugleich den Gellagten Herrn Dr. Suppan zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Beimerk verständiget, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder persönlich erscheinen oder einen andern Sachwalter aufstellen und diesem Gerichte so gewiß namhaft machen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator die Rechtsache verhandelt werden würde.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. December 1869.

(743—2)

Nr. 1296.

Edict.

(258—3)

Nr. 156.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Koporc, durch Herrn Dr. Supan von Laibach, gegen Anton Zupančič von Kozleč wegen schuldiger 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 174 vorkommenden, zu Kozleč liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1346 fl. ö. W., gewilligt und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. April,

13. Mai und

17. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1870.

(470—3)

Nr. 8292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des Grundentlastungsfondes, gegen Anna Sottler, verheir. Kosler, von Unter-Apnenik Hs.-Nr. 3 wegen nach dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1868 schuldiger 90 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 80 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21ten December 1869.

(585—3)

Nr. 646.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg, durch Herrn Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Anton Tomazic von Wippach Nr. 138 wegen aus dem Vergleiche vom 10. August 1857, B. 3185, schuldiger 77 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. XVI, pag. 419, Anzug-Nr. 114, Dom. Tomo A. Suplement, pag. 3 ad Herrschaft Wippach, pag. 244 ad Maria Au und Tomo IV, pag. 33 ad Premerstein vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2580 fl. ö. W., und der auf 45 fl. bewertheten Fahrnisse, gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. April,

21. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, am Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten samt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Februar 1870.

(666—1)

Nr. 1266.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Advocaten Dr. Johann Bučar in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1869 ohne Testament verstorbenen Advocaten Dr. Johann Bučar in Adelsberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wibrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1870.

(490—3)

Nr. 319.

Übertragung**executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Herrn Anton Ohrfandl von Klagenfurt werden die mit dem Bescheide vom 5. Jänner d. J., B. 28, auf den 22. Februar, 22. März und 22ten April d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der der Antonia Megušar von Feistritz gehörigen Realität auf den

4. Mai,

4. Juni und

5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramt übertragen.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 18ten Februar 1870.

(746—3)

Nr. 6436.

Reassumirung**executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit dem Executions-Bescheide vom 9. März 1868, B. 5493, auf den 12. März, 14ten April und 14. Mai 1869 angeordnet gewesene Feilbietung der dem Josef Weiß von Kozhnuje gehörigen Realitäten ad Kozhnuje Gilt Urb.-Nr. 67 und 68, ad Herrschaft Tschernembl Berg-Nr. 381 wegen der Frau Josefine Bresnig von Pettau schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. mit Beibehalt des vorigen Anhanges im Reassumirungswege auf den

8. April,

11. Mai und

10. Juni 1870

angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. November 1869.

(477—3)

Nr. 5659.

Reassumirung**executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bintar von Naklo gegen Josef Starc von Haselbach, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Koritnik von ebenda, wegen aus dem Meistbietungsvertheilungs-Bescheide vom 12. Februar 1868, B. 4835, schuldiger 37 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterach sub Urb.-Nr. 490 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. April 1870



Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gas-haltiger Getränke

construit von
Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Seltener Wasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medizinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und wein-geiste Getränke. Wohlschmeide Weine. Sangs. Vier dem alten gleich moustende zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle gas-haltenden Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Federmann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden genügen leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Dienstigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft beschäftigen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrikation von Kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorzüglich in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franz. und gratis auf Verlangen). Agentur in Wien. Gebraucht der Politzer, Stadt, Maximiliansstraße, 8. (315-7)

Soeben erschien:
(3. Febr. vermehrte
Ausgabe.) 30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

*Die geschwächte
Manneskraft*

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von Dr. Bisenz,
Mitglied der med. Facultät in Wien.
Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.

Zu haben in der
Ordinations-Anstalt
für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)

von Med. Dr. Bisenz,
Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
fürwortet (ohne Postnachnahme).

Bei der Herrschaft Weissen-
stein ist ein 18 Monate alter

Buchtstier
edler Rase zu verkaufen.

(752-3)

Fleisch-Tarif
in der Stadt Laibach für den
Monat April 1870.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Wegesin- de	Rübe, Zug- ost und Güter.
1. Rostbraten	fl.	fl.
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüpfelstück		
6. Schweinstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals		
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf		
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenstück		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach, am 29. März 1870.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(734-3) Nr. 861.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit
Beschluß vom 22. Februar 1870, B. 840,
den Grundbesitzer Jakob Metec Nr. 5 von
Polz als irrsinnig zu erklären und unter
Curat zu stellen befunden.

Welches mit dem Beschluß fund gemacht
wird, daß demselben sein Schwager Jakob
Pristov von Velben zum Curator aufge-
stellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
7. März 1870.

(703-1) Nr. 4900.

**Versteigerung
von Waaren und Fahrnissen**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Im Verfolge der Execution wurde
vom k. k. Landesgericht Laibach zur Ein-
bringung der dem Herrn Franz Friedrich
mit dem rechtskräftigen Urtheile vom 18ten
September 1869, B. 4877, zuerkannten
Forderung per 768 fl. 46 kr. kommt Bi-
sen, Klags- und Executionskosten die ex-
ecutive Feilbietung der pfandweise beschrie-
benen und auf 1465 fl. geschätzten, in
die Maithäus Nagy'sche Concursmosse
gehörigen, im Verkaufsgewölbe zu St.
Veit bei Laibach befindlichen Waaren und
Fahrnisse bewilligt, und es werden zur
Bonnahme der bewilligten Feilbietung die
Termine auf den

28. April,

12. Mai und

30. Mai 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem
Beispiel angeordnet, daß bei der ersten
und zweiten Feilbietung die Fahrnisse
nur um oder über, bei der dritten aber
auch unter dem gerichtlichen Schätzungs-
werthe werden hintangegeben werden.

Laibach, am 17. März 1870.

(524-2) Nr. 1582.

**Executive öffentliche
Heu-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton
Dolenc von Präwald, als gerichtlich auf-
gestellten Sequesters in der Executionsfache
des Herrn Wilhelm Schmutz von Wippach,
gegen Herrn Friedrich Wilcher von Stein-
berg peto. 1050 fl. c. s. c. die öffentliche
Versteigerung des sequestrierten, auf dem
Gute Steinberg befindlichen Heues von
circa 2000 Etr. bewilligt, und zu deren
Bonnahme die Tagesfatzung auf den

21. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco Steinberg
angeordnet worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem
Beispiel eingeladen, daß das gedachte Heu
an den Meistbietenden gegen gleich bare
Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten
Februar 1870.

(735-2) Nr. 4229.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten
October 1869, B. 4229, wird bekannt
gemacht, daß in der Executionsfache des
Emanuel Rau gegen Heinrich Kander von
Radmannsdorf peto. 156 fl. c. s. c., da
die erste Feilbietung resultatlos war, am

22. April 1870

zur zweiten Feilbietung der Realität Post-
Nr. 248 ad Stadtgilt Radmannsdorf ge-
schritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
22. März 1870.

Neu analy-
sirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universi-
tät in Wien.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die Ludwigquelle, eisenthalige Karotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und
Ferdinandquelle mit + 20° R. in Bassins, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in Bän-
nen. Molkenanstalt, Fichtenbäder und Traubekur (anfangs September).

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Über-
reizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beitz-
anz, allgemeine Entrüstung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. den Stoffwechsel
behältigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht,
Scropheln, Magen- und Darmstarrschen, Störungen des Pfortaderystems, Hämorrhoidal-Leiden,
Bleisucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgedehnten üppigen Fichtenwäldern,
comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curaal mit Zeitschriften, Clavier, Spielstühlen, Ermusit,
Bälle, Wandelbahn, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Auslagen, herrliche Umge-
bung, — sind Faktoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürtigt.
Bade-Direction: Dr. v. Kottowicz Quartier-Bestellung an dieselbe. Broschüre
in allen Buchhandlungen. (755-1)

Gutes und günstiges Porzellan.

Bei	Porzellan = Tafel = Service, 6 Personen, 40 Stück gewöhnliche Form und Dessin fl. 8 1/2, 10, 11, 12.
fl. 20 fr.	für 12 Personen, 81 Stück, 20 fl. 14 fr., 21 fl. 20 fr., 23, 24 fl.
fl. 12 " " 40 Stück, moderner Taf., fl. 12 1/2, 13, 14, 15 fl.	
fl. 12 " " 81 Stück, moderner Taf., fl. 25, 26, 28, 30.	
Ausgezogene Form, für 6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 26 bis 100. für 12 Personen, 81 Stück, fl. 32, 35, 40, 48 bis 200.	
Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30. 12 Personen, fl. 6, 8, 10, 12 bis 40.	

Außergewöhnlich billige Teller.

4000 Stück flache weiße Porzellan-Teller zu 12 fr.
4000 " " mit Rosen zu 14 fr.
1000 " " mit Farbenstreif zu 15 fr.
300 " diverse Schüsseln 40, 50, 60 fr. bei
„ zum goldenen Stern“

J. Poy, Stadt, Naglergasse Nr. 9, Wien.

Aufträge per Nachnahme.

(265-5)

Damenkleiderstoffe

Port Said, Alpacca, Batist, Jaconas, Britania u. Perkail,
1 komplettes Kleid à fl. 3, 3 1/2, 4 bis fl. 6 und höher.

Jaquets und Jacken

von fl. 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 8 und höher.

Fertige Damen-Anzüge

von fl. 8, 10, 12, 15 bis fl. 18 und höher,

bei Eduard Rainer, Stadt, Lichtensteg Nr. 2, Ecke der Rothgasse,
„zum goldenen Stern“

in Wien.

Für die Provinz Muster gratis. — Bestellungen prompt. (695-2)

Die

Laibacher Gewerbebank

übernimmt Gelder in laufende Rechnung.

(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei Stägiger Kündigung 4 %
„ 30 „ „ „ 4 1/2 %
„ 90 „ „ „ 5 % (2783-14)

Laibach, 12. October 1869.

Die Direction.

Hamburg-amerikanische

Nähmaschinen = Fabrik

von Pollack, Schmidt & Co.

Einige General-Agentur in Österreich bei

Pittner & Schwarz, Wien, 1 Kärntnerring 1.

Greifer, System Wheeler und Wilson, neu verbessert durch Brustfalten-Apparate und Nadelschlitz fl. 100.

Pollack, Schützen-Maschine für Schuster, Schneider und Riemer fl. 120.

Hose-Maschine für Schuster, Schneider und Riemer fl. 120.

Knopfloch-Maschine, welche siept und überwendliche Nähthe erzeugt fl. 190.

Doppelfeiley-Handmaschinen, Greifer-System, auch auf Tischchen zum treten, von fl. 27 bis fl. 60.